

# 1. Schreibwettbewerb an der Christine-Brückner-Schule für die Jahrgänge 5 und 6

Lange, lange ist es her, da plante eine kleine Gruppe von engagierten Lesescouts einen Schreibwettbewerb an der Schule zu organisieren. Schnell waren: drei witzige Erzählanfänge geschrieben, ein Anschreiben an die Schulgemeinde formuliert und die Ausschreibung in Klassenstärke kopiert und in den teilnehmenden Klassen verteilt.

Bei den Erzählanfängen hatten sich die Lesescouts darauf verständigt, möglichst keinen Anfang zu verfassen, bei dem das Thema ‚Corona‘ eine Rolle spielt, sondern offene Schreibanlässe zu bieten. So gab es einen klassischen ‚Gruselgeschichten-Anfang‘, der auffallend häufig von den Teilnehmer/-innen ausgewählt worden ist. Des Weiteren gab es einen Anfang, der in der Schule spielte, und einen Anfang, der für Schreibende, die sich gerne mit Tiergeschichten befassen, angelegt war (siehe 2. Seite).

Nun konnte es losgehen ... dachten wir ... aber eine Woche nach dem offiziellen Ausschreibungsstart rollte die 2. Corona Welle über Deutschland hinweg und legte damit jeglichen direkten schulischen Austausch lahm.

Zum Glück war aber die Schreiblust der 5. und 6. Klässler/-innen nicht lahmgelegt! Nach und nach gingen längere und kürzere Geschichten im E-Mail-Briefkasten der Lesescouts ein, so dass trotz Distanzunterricht zum Ablauf der Ausschreibung Ende März mehr als 20 Fortsetzungsgeschichten angekommen waren.

Nun mussten allerdings die kreativschreibenden 5- und 6-Klässler/-innen noch die 3. Welle abwarten, bis ihnen die Lesescouts eine Rückmeldung zu den Texten geben konnten. Erst Ende Mai wurden die Gewinner/-innen ausgewählt und über Ihren Erfolg informiert.

Statt für die klassischen ‚drei Gewinner‘ entschieden sich die Lesescouts für einen ersten, einen zweiten und zwei Drittplatzierte und erfanden sogar noch einen Sonderpreis für die ‚sprachlich anspruchsvollste und erzählerisch komplexeste Geschichte‘. So durften sich gleich drei Schülerinnen und zwei Schüler jeweils ein Buchgeschenk aussuchen und für die weiteren Teilnehmer gab es als Trostpreis ein Lesezeichen und einen biegbaren Bleistift.

Die Gewinner und deren Texte werden auf der Homepage der Schule ausgestellt und auch an der Pinnwand der Lesescouts einen Platz finden.

Auch wenn die Pandemie den gesamten Wettbewerb verzögert und ausgebremst hat, sind sich die Lesescouts einig, dass es auch im nächsten Schuljahr einen Schreibwettbewerb geben wird – alleine deswegen, weil das Schreiben der Geschichtenanfänge so viel Spaß gemacht hat.

# Schreib-Wettbewerb der Lesescouts

## Erzählt uns, wie es weitergeht!

Wir freuen uns über spannende, lustige, gruselige, traurige oder fantastische Geschichten und lesen sie alle!

Wählt euch einen Erzählanfang aus und schreibt die Geschichte weiter.

Bitte achtet auf eine lesbare Schrift oder tippt die Fortsetzung am Computer.

Die fertigen Geschichten könnt ihr direkt bei uns Lesescouts oder bei Frau Neukäter abgeben. Wenn Ihr uns nicht findet, könnt ihr euren Text auch im Lesescout-Briefkasten einwerfen. Diesen Kasten stellen wir im Treppenaufgang bei den Glasvitrinen (wo die Bücher zum Ausleihen ausgestellt sind) auf.

Bitte gebt eure Geschichten bis zum 18.12.20 bei uns ab.

Hier kommen die möglichen Erzählanfänge....

Es war Freitag der 13 ... mein persönlicher Unglückstag, wie sich später noch herausstellen sollte! Meine Eltern waren zu einem wichtigen Termin eingeladen und ich sollte die Nacht bei meiner Tante Elsa verbringen.

Ihr müsst wissen, dass meine Tante Elsa nicht unbedingt meine Lieblingstante ist! Sie lebt alleine in einem riesigen alten Haus mit ihrer komischen Katze Anubis. Meine Tante redet nicht viel - außer mit ihrer einäugigen Katze. Wenn ich zu ihr muss, ziehe ich mich meistens in das Gästezimmer zurück, lese oder spiele mit dem Handy. Aber an diesem Abend war alles anders....

Pia saß gelangweilt an ihrem Platz und malte Regenbogenmuster auf ihr Englisch-Arbeitsblatt. Die sechste Stunde hatte gerade erst begonnen und zog sich jetzt schon wie Kaugummi in die Länge.

Sie schaute sich im Klassenraum um: Olli starte die Wanduhr an und hoffte wohl, die Uhrzeiger durch Hypnose zu beschleunigen. Ella, Pias beste Freundin, schrieb an einem Zettel, der wahrscheinlich für Pia gedacht war. Pia grinste in sich hinein und versuchte sich wieder auf ihr Arbeitsblatt zu konzentrieren, als es heftig an die Tür des Klassenraumes klopfte. Alle Augen waren auf die Tür gerichtet ...

Die Tiere im Wald waren beunruhigt. Seit Wochen konnten sie sich schon nicht mehr unbeschwert im Wald bewegen. Überall waren Fallen aufgestellt und es roch nach Mensch.

Es war Jagdzeit und die Jäger waren mal wieder unterwegs ...

Fuchs, Wolf und Bär saßen am umgestoßenen Baumstamm, ihrem geheimen Treffpunkt.

Missmutig und wütend starrte der Bär vor sich hin und brummte: "So geht es nicht weiter! Wir müssen etwas unternehmen!" Der Fuchs knurrte: "Was willst du denn tun? Sie haben Waffen und wir sind ihnen unterlegen." Da meldete sich der Wolf zu Wort und flüsterte: "Freunde, ich habe einen Plan, mit dem wir alle Tiere des Waldes retten können ... "